

# Halle'sche Zeitung



Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 207.

1914. Nr. 111.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 207.

Wegungspreis für Halle und Verone 2.40 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Gratis-Beilagen: Halle'scher Sonntag, Hall. Feuilleton, Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsblatt), Samst. Rittzeilungen, Staatliche Beilagen, Sachliche Beilagen, Kunstbeilage (für die junge Welt).

Erste Ausgabe

Anzeigergebühren für die sechsgehaltene Kolonialzeitung oder deren Raum für Halle und den Kreiskreis 30 Pfennig, außerhalb 30 Pfennig. — Nekrolog am Schluß des redaktionellen Teils die Seite 100 Pfennig. Anzeigergebühren bei der Geschäftsstelle in Halle (Sache) und bei allen bekannten Anzeigenstellen.

Geschäftsstelle in Halle (Sache): Leipziger Straße Nr. 61/62. Fernruf 8108 u. 8109; Redaktionsfernruf 8110. Geschäftsleitung: Dr. Brauer-Felsberg Halle (Sache).

Sonnabend, 7. März 1914.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Fernruf Amt Kurier Nr. 6200. Druck und Verlag von Edu. Zitz, Halle (Sache).

## Russische Rüstungen.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.)

Zimmer wieder dringen aus Rußland Nachrichten herüber, die besonders seit dem eben stattgefundenen Wechsel in der Person des Ministerpräsidenten eine geradezu sieberhafte Tätigkeit auf dem Gebiete der Kriegsrüstungen erkennen lassen. Dabei wird bekanntlich die Gefahr in Rußland in einer so überaus scharfen und rücksichtslosen Weise ausgeübt, daß das wenige, was in die Öffentlichkeit dringt, noch lange kein richtiges Bild von der tatsächlichen Lage gibt. Und doch genügt es, daß Deutschland und Oesterreich, gegen die sich unzweifelhaft ganz allein das russische Rüstungsfieber wendet, alle Ursachen haben, die Ereignisse mit offenen Augen zu verfolgen und Gegenmaßnahmen zu treffen.

Da wird zunächst mit einem Federstrich verfügt, daß der älteste unter den Bahnen befindliche Jahrgang, der schon längst hätte entlassen sein müssen, bis zum 1. April d. J. zurückgehalten wird. Das bedeutet ein Wachsen der Friedenspräsenzstärke während der Wintermonate um 450 000 Mann, die somit 1 250 000 Mann beträgt und in Zukunft auch ebensolche betragen wird, da die Verlängerung der Dienstzeit um ein halbes Jahr, also bis zum 1. April d. J. gesetzlich festgelegt werden soll. Außerdem hat man durch einen anderen Federstrich die Zahl der auszubehenden Rekruten um 25 000 Mann jährlich erhöht, was nach drei Jahren die Stärke von drei Armeekorps ergibt. Außerdem sind durch diesen Aufschub von Menschen die Stände, besonders der Grenzkorps auf eine Höhe gebracht, daß sie fast die Kriegstärke erreicht haben. So sind denn die Grenzkorps im Mobilmachungszustand von dem Eintreffen ihrer Ergänzungsmannschaften so gut wie unabhängig, wenn auch die Frage der Veramplung der Armeen immer noch eine recht schwierige bleibt. Das war von jeher die große Sorge und derummer der französischen Freunde, daß die russische Mobilmachung im zweiten russischen Reich infolge der völlig unzureichenden Einrichtungen so lange dauern würde, daß die entscheidenden Schlagen an der deutschen Westgrenze gegen Frankreich längst gefallen sein würden, ehe der große russische Bruder insstande sein würde, ein Wort mitzusprechen. Man nahm ja auch bisher tatsächlich an, daß die Armeen von Warschau und Warschau, im ganzen neun Armeekorps mit neun Kavalleriedivisionen, erst am 12. Mobilmachungstage, die Truppen aus dem Innern des Reiches erst am 28. Tage an ihren Bestimmungsorten an der Grenze werden eintreffen können. Sollte man diese verhältnismäßig lange Zeit abkürzen, so müßte man so viel Bahnen bauen, daß die Förderung der Truppen mit sehr viel größerer Beschleunigung vor sich gehen konnte. Da sprang nun wieder Frankreich ein, wie sich ja bekanntlich die beiden Verbündeten fortgesetzt gegenseitig zu neuen Rüstungen aneuern, und sich gegenseitig, was die Kriegsbereitschaft anbelangt, kontrollieren und verbrach Rußland nicht weniger als 2 1/2 Milliarden Franken unter der Bedingung, daß sie, wenn auch nicht ausschließlich, so doch vorwiegend zum Bau von Bahnen und zwar lediglich strategischer Art verwendet werden dürften. Von dieser riesigen Summe ist vor wenigen Tagen die erste Rate im Betrage von 650 Millionen in Paris gezahlt worden. Nach Fertigstellung der in Aussicht genommenen Bahnlücken würden sich dann die Mobilmachungsrufen auf 6 bzw. 21 Tage vermindern. Nebenher läuft natürlich die Bestellung großer Mengen von Kriegsmaterialien und Vorratungsvorräten, die in dem Weichselgebiete angehäuft werden, und augenblicklich finden fortgesetzt geheime Sitzungen des Oberkriegsrats statt, in denen eine sofortige Verstärkung der Festungen und Garnisonen an der Westgrenze beraten wird. Die Reorganisation der Kavallerie, die jetzt durchweg mit Lanzen bewaffnet ist, wurde schon im vorigen Jahre beendet, die reinste Artillerie hat ein leichteres, daher beweglicheres Gewicht erhalten, neue Feld- und 15 Zentimeter-Gauben sind angeschafft. Ganz besondere Aufmerksamkeit sollen für die Fliegertruppe gemacht werden, trotzdem sie schon auf einer bisherig achtunggebietenden Stufe angelangt sein soll. Ganz in ganz mit diesen Rüstungen zu Rande, gehen die zu Wasser. Daß Rußland nach dem Tage von Tsushima sich

eine ganz neue Flotte bauen muß, ist bekannt. Wenn es aber jetzt gerade besonderen Wert darauf legt, den Ausbau seiner Dampfflotte zu beschleunigen, so paßt das durchaus in das Bild, das Rußland augenblicklich bietet, wenn auch nicht gelegentlich werden kann, daß der Bau der Dampfflotte sich im gewissen Grade auch gegen Schweden richtet.

Alle diese Rüstungen kosten natürlich ungeheure Summen, die aber Rußland mit Leichtigkeit von seinem neueren Verbündeten, Frankreich, erhält, trotzdem die französischen Werte, die in Rußland investiert sind, nachgerade eine schwindende Höhe erreicht haben. Aber die Hoffnung der Franzosen, daß ihnen ihr Geld doch mehr als die landesüblichen Zinsen eintragen wird, ist so felsenfest und unerschütterlich, daß Rußland es gar nicht nötig hat, sich in der Höhe seiner Forderungen irgend welchen Zwang aufzuerlegen. Diese Tatsache in Verbindung mit der gewaltigen Macht, die Rußland fortgesetzt verleiht, könnte bei seinen Gegnern sehr wohl einige Befremdungen hervorrufen, wenn nicht auch hier das alte Sprichwort seine Gültigkeit hätte, daß dafür gelohnt ist, daß die Würme nicht in den Himmel wachsen. Die ungeheure Ausdehnung des Reiches verlangt doch die Zurücklassung nicht unbedeutender Truppenmengen an den verschiedensten Punkten der Grenzen, und vor allen Dingen werden wohl die Ereignisse im Innern den größten Teil der Truppen festhalten. Kenner des Landes behaupten, daß Rußland, wenn nicht die Gefinnung des Seeres so einwandfrei wäre, wie sie tatsächlich ist, schon längst wieder die Revolution hätte, daß sie aber ganz bestimmt ausbrechen werde, wenn das Heer vor dem Feinde liegt. Sollte es so sein, dann würde man bald erkennen, daß Rußland immer noch ist, was es im japanischen Kriege war und was es nach Bismarcks Ausspruch von jeher gewesen ist: ein Koloss auf tonernen Füßen.

## Deutsches Reich.

### Handwerkerfragen im Abgeordnetenhaus.

Am Donnerstag erledigte das Abgeordnetenhaus den Gegenstand betr. Erweiterung des Stadtfreies Dortmund und Aenderung der Amtsbezirke Ostpr. und Dortmund in zweiter und dritter Beratung. Bei der Fortsetzung der Beratung des Etats der Handels- und Gewerbeverwaltung erwähnte Dr. Pieper (Zentr.) zur Erlebung der stehenden Handwerkerfragen jährliche Weisungen zwischen den Handwerkervertretern und der Regierung, ferner die Errichtung einer Zentralstelle für das Berufungswesen, Abschaffung des § 100 u. s. w. Dem Antrag Sommer wurden keine Freunde zumutigen. Für Uebernahme dieses Antrages an die Kommission sprach sich Hr. Dr. Schroeder-Kassel (Nl.) aus. Die Konzentration großer Firmen der Elektrizitätsbranche sei sehr bedenklich. Unbedingt abgelehnt werden müsse von der Einführung der reichsgesetzlichen Arbeitslosenversicherung. Handelsminister Dr. Sydow bemerkte, daß die Kleinhandelszweige und Handelskammern in allen wichtigen Fragen zu Rate gezogen würden. Mit den Vertretern des Handwerks hätten im Reichsamt des Innern Verhandlungen stattgefunden; es alle Wünsche, so der Status des Gehelntitels und der Begriff des Lehrlings, erfüllt werden könnten, steh dahin. Eine Denkschrift werde sich in Kürze dazu äußern. Hr. Straube-Badenburg (Freis.) war mit dem Antrag Sommer einverstanden und dankte dem Minister für sein verständnisvolles Eingehen auf die Wünsche des Handwerks. Nächste Sitzung: Freitag 11 Uhr: Fortsetzung.

### In der Sitzung des Bundesrats

am Donnerstag wurde der Entwurf von Bestimmungen über die Beschäftigung von jugendlichen Arbeitern und Arbeiterinnen in Werksstätten mit Motorbetrieb den zuständigen Ausschüssen überwiegen. Die Zustimmung erteilt wurde dem Antrage auf Errichtung einer Arbeitsstelle im Gewerbeverkehr, der Vorlage betreffend Verordnungen über die Beschäftigung von Kindern, Jugendlichen u. s. w., und der Vorlage betreffend Verordnungen über die Beschäftigung von Kindern, Jugendlichen u. s. w. mit ausländischen photographischen Apparaten. Der Antrag Hessens und der Antrag von Schwaburg-Sondershausen betreffend Anerkennung der Reisezweignisse der hessischen Studienanstalten bean. der dreifachen Studienanstalt in Sondershausen als ausreichender Nachweis der wissenschaftlichen Vorbildung im Sinne der Prüfungsordnung für Studierende zur Aufnahme, Die Errichtung einer Fachlehrerbildungsanstalt der Braunschweigischen landwirtschaftlichen Versuchsanstalt und die hierfür beschlossene Satzung wurden genehmigt.

### Südafrikanischer Etat.

Die Budgetkommission des Reichstages setzte am Donnerstag die Beratung des Nachtragsetats für Südafrika bei der Frage der Verwendung der Diamanteneinnahmen fort. Ein Redner des Zentrums betonte auf seinem Standpunkt, die Maßnahmen zur Verminderung des Reichsausfalls für Verwendung des Reichsausfalls für die Schuldtruppe und befruchtete von der Annahme des Zentrumsentwurfes einen sehr üblen Eindruck in Südafrika. — Auf Ausführungen eines Zentrumsredners äußerte sich Staatssekretär Dr. Solf nochmals über die vorzuschlagende Dauer der jetzigen hohen Diamanteneinnahmen. Diese würden voraussichtlich nicht gleich hoch bleiben, da ein ständiges Steigen der Preise ausbleiben zu erwarten sei. Die Beträge würden gesunken und die Zustimmung ausgeübt. Die in Teil 19 des Nachtragsetats angeforderten 300 000 M. als Anteil am Grundkapital der neuen Deutschen Diamantengesellschaft wurden genehmigt.

Genau wurde die im Ergänzungsetat für Ostpreußen angeforderte Summe von 700 000 M. genehmigt, die als Darlehen der Stadtgemeinde Darlehsam gegeben werden soll zur Erweiterung ihres Grundbesitzes, insbesondere zum Erwerb der sogenannten Sulfanschanze. Hierzu wurde der Hauptteil für Deutsch-Südwestafrika in Beratung genommen.

### Sonntagsruhe im Handelsgerberei.

Die 24. Kommission des Reichstages setzte am Donnerstag die Beratungen über die Ausnahmen für das Bedürfnisgewerbe (§ 7 der Regierungsvorlage) fort. Ein Antrag der Kompromittpartei will außer Milch- und Wollwaren auch für Fisch-, Fleisch- und Fleischwaren die dreistündige Verkaufszeit. Der Kompromittantrag will die Feststellung der Bedarfsartikel der höheren Verwaltungsbehörde überlassen, um auf die bevorstehenden Bedürfnisse der Bevölkerung Rücksicht zu nehmen. Die Verkaufszeit soll zwei Stunden um acht Uhr abends betragen und nicht über 1 Uhr hinausgehen. Ein Antrag der Reichstagsfraktion genehmigt will statt 1 Uhr „2 Uhr“ setzen.

In längeren Ausführungen für und gegen die Beschränkung der Sonntagsruhe wurde die Frage an die Regierung gerichtet, ob auch Zigarrerien unter das Bedürfnisgewerbe gerndet würden. Ministerialdirektor Gasper erwiderte hierauf, daß die Regierung nach wie vor auf dem Boden der Regierungsvorlage stehe und auch für die Großstädte eine dreistündige Verkaufszeit verlange. Er könne deshalb keine Auskunft über die Stellung der Regierung in dieser Frage geben, falls der Reichstag die Kommission in Gemeinden über 75 000 Einwohner die volle Sonntagsruhe einstuft, an der sich zu halten wäre. Ein Nationalliberal stellte einen Antrag in Aussicht, Zigarrerien unter das Bedürfnisgewerbe aufzunehmen.

Nach weiterer Erörterung wurde zur Abstimmung gedrückt. Die Anträge der Kompromittpartei wurden gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und von drei Ungeleiteten angenommen. Die Regierungsvorlage, § 7, erster Teil, ist somit erledigt. Abtag 2 wird angenommen.

Betreffs der Feiertage mit voller Sonntagsruhe werden die ersten Feiertage von Weihnachten, Ostern und Pfingsten, sowie Karfreitag und Fronleichnamstag, sowie letztere beiden Tage als festliche ortsgesetzlich anerkannt sind, festgelegt. Ausnahmen sollen zulässig sein an den zweiten Feiertagen, am Neujahrstage und Simmetfahrtsstage.

Die volle Sonntagsruhe für die Kontore wird einstimmig beschlossen. Nächste Sitzung Dienstag, den 10. März.

### Sonntagsruhe im Wägerei.

Zu den umstrittensten Fragen bei den gegenwärtigen Erörterungen über die Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgerberei gehört die Sonntagsruhe im Wägerei. Dieses Gewerbe unterscheidet sich insofern von anderen der Nahrungs- und Genussmittelbranche, als bei der Wägerei die Gewerbetreibenden selbst in ihrer überwiegenden Zahl der Durchführung der Sonntagsruhe nicht abgeneigt sind. Eine ganze Reihe von Verbänden der Wägereimeister und Zünfte haben sich bereits für die Sonntagsruhe ausgesprochen, so die Berliner Wägerei, die Münchener, die hessischen Oberwägerei und die im Rheinland und Westfalen. Umstritten ist aber die Frage, ob es vorteilhafter ist, die Arbeit von Sonntagen auf Sonntag, oder von Sonntag auf Montag ausfallen zu lassen. Zu Weiten des Reichs besteht die baltische Sonntagsruhe für das Wägerei gewerbe beispielsweise im Regierungsbezirk Münster, ferner in einem großen Teil des Regierungsbezirks Düsseldorf; von größeren Städten ist dort die Sonntagsruhe im Wägerei gewerbe durchgeführt in Barmen, Elberfeld, Krefeld, Gladbach und Solingen. In anderen Regierungsbezirken des Rheinlandes ist die Sonntagsruhe im Wägerei gewerbe durch Verordnungen in einzelnen Kreisen und Städten durchgeführt. Im Regierungsbezirk Minden ist seit dem vorigen Jahre für fünf Kreise und eine Anzahl kleinerer Sonntagsruhe ebenfalls eingeführt. Da es sich im Rhein-

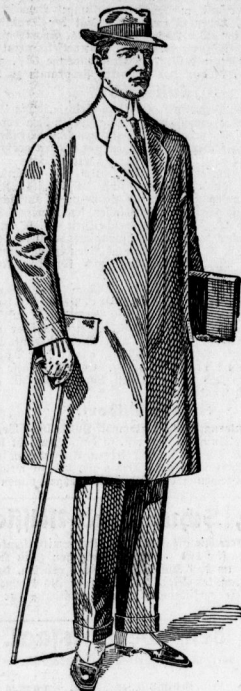






# Der Covert-Coat-Paletot

Die große Frühjahrs-Mode.



**Covert-Coat-Paletot**, ein- u. zweireihig  
Mk. 26— 30— 36— 42— 48— 55— 62—

**Covert-Coat-Sport-Paletot**  
mit aufgesteppten Taschen und Kappnähten, sehr chic.  
Mk. 30— 36— 42— 48— 55— 62— 68—

**Frühjahrs-Paletot** in marengo u. Fantasie  
Mk. 22— 26— 30— 36— 42— 48— 55— 62— 68

**Covert-Coat- u. Marengo-Paletot**  
auf Seide  
Mk. 39— 45— 52— 58— 68— 75—

**Knaben- und Jünglings-Paletot**  
hervorragende Neuheiten — entsprechend billiger.

**Frühjahrs-Paletot nach Maß**  
garantiert tadellos sitzend, deutsche und englische Stoffneuheiten  
Mk. 44— 49— 54— 59— 64— 69— 75— 80—

**Damen-Kostüme nach Maß**  
(taylor made)  
anerkannt erstklassiger Zuschneider  
Mk. 70— 80— 90— 100— 110— 120— 130—

NB. Einziges Geschäft am Platze, welches seine fertigen Kleidungsstücke fast ausnahmslos selbst anfertigt, daher unsere unübertroffene Leistungsfähigkeit.

# Endepols & Dunker

Gr. Ulrichstrasse 19. Halle a. S. Ecke Bülbergasse.

## Eolienne.

Bedeutender Eingang in den modernsten Farben und besten Qualitäten, rosa, hellblau, Ivoire.  
Motor von 2 Mk. 1400  
110 cm breit, Wolla mit Seide.

Soldonhaus

## Georg Schwarzenberger

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 88.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.  
Sonntags geöffnet von 11<sup>1/2</sup> bis 1<sup>1/2</sup> Uhr.

### Kindergärtnerinnen-Seminar des Frauenbildungsvereins,

Giesack, Barfüßertor 8.  
Städtisch anerkannt.  
Ausfüh. von Kindergärtnerinnen für Familie und Anstalt auf Grund neuester Bestrebungen. Besondere Berücksichtigung der Leitung in verschiedenen Kindergärten und anderen Anstalten (sonstiger Bildung).  
Leiterin: M. Peters.

### Frauenverein zur Armen- u. Krankenpflege.

**Vorträge** am Heften des Vereins im  
Montag, den 9. März 1914, abends 6<sup>1/2</sup> Uhr (öffentl.)  
**herr Professor Liz. Dr. Hölcher:**  
"Nichtskam und Muff bei den Gebrütern".  
Eintrittskarten für diesen Vortrag sind zu 1 Mk. in der Lippischen Buchhandlung (Max Niemeyer), Große Steinstrasse 77/78, und am Eingange des Saales zu haben.  
Der Vorleser: D. Wächter.

### Flügel und Pianinos in großer Auswahl

zur **Miete**  
unter evtl. Anrechnung gesählter Miete beim späteren Kauf.  
3808] **B. Döll, Große Ulrichstrasse 83/84.**

### Vermögensbilanz am 31. Dezember 1913.

Aktiva		Passiva	
Grundstück u. Gebäude	5	Mitgliedsbeiträge	5
Sonst.	3713 78	Einlagen	3200
Bausparbank-Gkonto	834 78	Reservefonds-Gkonto	500
Geld-Gkonto	150 75		6775 80
Rechnungs-Gkonto	72 90		
Sonst. Gkonten	800 81		
Schulden	4209 84		
Bekanntes Guthaben u. Betriebsmaterial	883 20		
<b>Summe der Aktiva</b>	<b>10378 80</b>	<b>Summe der Passiva</b>	<b>10378 80</b>

**Mitgliedsbewegung:**  
Zahl der Genossen am 1. Januar 1912 . . . 16.  
Zugang . . . . . 18.  
Zahl der Genossen am 1. Januar 1913 . . . 18.  
Am Laufe des Geschäftsjahres haben sich die Mitgliedsbeiträge und die Beiträge nicht vermehrt und nicht vermindert. Die Gesamtsumme der Mitgliedsbeiträge am Jahresabschluss 6400 Mk.  
B. Döll, den 5. März 1914.

### Molkerei-Genossenschaft, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Bageritz.

Franz Mähner. Franz Hartick. Oswald Reissauer.

### Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Hauptstelle: Halle a. S., Magdeburger Strasse 67. Nebentellen: Aschersleben, Markt 27; Bitterfeld, im Bismarckstr. 28; Göttingen, Weintraubenstrasse 15; Eisleben, Schulstr. 10; Eisleben, Buchenstr. 12; Erfurt, Schmidstedterstrasse 57/58; Genthin, Parnochstrasse; Halberstadt, Königsstr. 35; Magdeburg, Viktorstrasse 8; Merseburg, Hälterstr. 30; Naumburg, Moritzplatz 3; Nordhausen, Königshof 15; Salzwedel, St. Georgstrasse 90; Stendal, Frommshagenstrasse 1a; Torgau, Georgenstr. 9; Weissenfels, Hirschenstrasse 8; Wittenberg, Halle, Zimmermannstrasse 25; Worbis (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsanwaltskanzlei; Zeitz, Wasservorstadt 24).  
Vermittlung von einzelweisigen Stellensuchern aller Art und von Wanderarbeitern. Stellenvermittlung für Gärtner, Beamte, Landwirtschaftlerinnen u. Anfachpersonal.

### Dr. Gelegenheitsauf!

**Gr. Gelegenheitsauf!**  
Eleg. Schlafzimmer: Sofa mit Umb. Büffel, Erbsen, 6 Becher, 1 Uhr, 1 Uhr, 1 Uhr, 1 Uhr.  
**Herrenzimmer:** Bücher, Schreibtisch mit Becher, 4 Becher, 1 runder Tisch, 1 Stuhl, 1 Chaise longue.  
**Schlafzimmereinrichtung:** 2 hohe Betten u. Spiegel u. Aufleger, 1 gr. Stuhl, 1 Kleiderkasten, 1 Stuhl, 1 Kommode u. 1 Stuhl.  
**Wohnzimmer:** 1 runder Tisch, 1 Stuhl, 1 Chaise longue, 1 Stuhl, 1 Kommode u. 1 Stuhl.  
**Wohnzimmereinrichtung:** 1 runder Tisch, 1 Stuhl, 1 Chaise longue, 1 Stuhl, 1 Kommode u. 1 Stuhl.  
für 1200 Mk.  
besteht 6378  
**Friedrich Peleke**  
Seiffstrasse 25.

### Konfirmation

empfehle:  
**Gefangbücher,**  
Bibelbücher, Biblische Bücher, Konfirmationskarten.  
**Schmuckfächer,**  
Korallen, Perlen, Medaillen, Uhren, etc.  
**Lederwaren,**  
Portemonnaies, Brieftaschen, Gürtel, Schreibwaren, etc.  
Bücher, etc.  
Bücher, etc.  
Bücher, etc.

### Albin Kentze,

Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins,  
Halle a. S.,  
24 Schmeerstrasse 24.

### Phonola

ist neu, mit 40 Rotationsrollen im Preis von 400 Mk. 400, ist für den aussergewöhnlich billigen Preis von 200 Mk. zu verkaufen.  
1 Premier-Plattenspielerapparat mit 20 Rotationsrollen im Preis von 400 Mk. 200, für 200 Mk.  
S. 251. Gr. Ulrichstr. 33/34.

Ich schneiderei alles!  
Jede Dame kann das von sich behaupten, die Favorit-Schneiderei benützt. Anleitung durch das Favorit-Moden-Album, 60 Pfg. Jugend-Moden-Album 60 Pfg. Handarbeits-Album 60 Pfg. bei **W. F. Wollmer** Gr. Ulrichstrasse 8. Fernspr. 1361. — 4012

1361. — 4012

**15% Brottfabrik Karl Müller 15%**  
empfeilt ihr (1493)  
**vorzügl. helles sowie dunkles Brot.**  
Nischen: Gr. Brunnenstr. 65 u. Dierichstr. 4 (Hollmarkt).  
In Eröllwitz ist das Brot bei Herrn Demmer, Talstr. 33, zu haben.

**15% Die Rabattkarten können zu jeder Zeit im Hauptgeschäft eingelöst werden. 15%**

**Richard Flemming**  
Brüderstr. 16, am Markt, neben Löwen-Apotheke, Hellstr. 129 (Ecke Rooststrasse), empfiehlt die modernsten **Erzeugnisse der Optik** gut und billig. (1508)  
— Telefon 3773. —

**Strohöhute** werden gewaschen, gefärbt, nach den neuesten Formen modernisiert und in bekannt laubere Auslieferung geliefert.  
Spezialität: Panama-Büschel.  
**A. Tenner, Sutfabrik, Mittelftr. 6 I.**

**Drahtgeflechte,** fertige Zäune, Tor u. Türen, Drahtgewebe, Drahtschiff, Stacheldraht, Lauben, Hühnerhof, Gitter aller Art, doppelt elastische Spiraldraht-Matrasen.  
**Hallesche Drahtweberei v. C. H. Heiland,** Halle a. S., Magdeburgerstrasse 61. Fernspr. 2476.

**LONDON ÜBER HOEK VAN HOLLAND-HARWICH**  
Turbinendampfer  
Drahtlose Telegraphie  
Unterwasser-Glockensignale  
Korridorzüge mit Restaurationswagen ab Harwich ohne Platzgebühr (4001)  
Nah- und ill. Broschüre „Die engl. Ostküste“ d. Max Lippmann, Volkmanstrasse 4, Halle a. S.

Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Anknüpfungsbahnhof in London direkt verbunden. Näheres durch H. C. Amend, Hotel-Manager.  
**Wratzke u. Steiger, Poststr. 9/10.**  
Juwelen Gold Silber (13734)

kauft man stets preiswert und gut bei **Kolonialwaren F. Beerholdt,** Bismarckstr. 8, Markt.  
**Speise-Leinöl** feilge eingetroffen. **Paul Runkel, Seiffstrasse 68.**

13734

13734



Gedenktage.

- 7. März
1714. Friede zu Rastatt zwischen Oesterreich und Frankreich.
1715. Der Dichter Gnaed Christian von Rast geboren.
1785. Der italienische Dichter Alessandro Manzoni geboren.
1782. Der englische Historiker William Herchel geboren.
1804. Gründung der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft in London.
1806. Der Reichsleutnant Johann Blumfeldt geboren.
1818. Der Historiker Julius Schmidt geboren.
1826. Der Maler und Kupferstecher Albrecht Schwallbein geb.
1829. Der Afrikanische General Vogel geboren.
1833. Die Dichterin Adelgunde Arnheim geboren.
1839. Der ungarische Dichter Andreas Horvath gestorben.
1849. Der österreichische Reichstag zu Kremsier wird aufgelöst.
1892. Der italienische Afrikaforscher Gaetano Capati gestorben.
1911. Der italienische Dichter Antonio Foggiato geboren.

Tagespruch: Mein Grundgesetz ist bei jeglichem Verein: Ich trete nur noch aus und nirgends ein. Victor B.

Aus Halle und Umgebung.

Halle, den 6. März.

Keine Steuererhöhung.

In der gestrigen Haushaltsausprüfung wurde beschlossen, der Stabverordnetenversammlung eine Steuererhöhung nicht vorzuschlagen, nachdem Herr Bürgermeister v. Holly erklärt hatte, daß im laufenden Steuerjahre 288 000 Mark mehr Steuern eingehoben sind, als der Vorschlag vorgesehen hatte.

Deutschlands Auslandspolitik.

Die Zeitung der hiesigen fortschrittlichen Volkspartei hatte sich den bevorstehenden Führer der süddeutschen Volkspartei, den Reichstagsabgeordneten Konrad Haußmann, beschreiben, um in öffentlicher Versammlung in den Wahlkreisen über die auswärtige Politik des Deutschen Reiches zu sprechen. Herr Haußmann kam gestern Donnerstag dieser Aufgabe in ziemlich hart beschwerter Veranlassung nach, der allerdings auch viele politische andere gerühmte Besucher behaupteten, wie sich aus dem letzten Beifall ersehen ließ, der den Redner zum Glück, wie denn Haußmann entgegneten. Dieser selbst ist der Tugend eines echten Schwaben, wenn auch in seiner Sprechweise nur laie Anläufe an dieses Schwabenhumor gemahnen. Aber er ist ein lebendiger Oppositionsmann, der allerlei Feinheiten ausstellt und dabei immer auf das Ausgesprochen frei freischützend Stellung nimmt.

Herr Haußmann betonte, daß wir vor dem Beginn eines neuen Zeitabschnittes stehen, der mit den auf friedlichem Wege gewonnenen Verträgen und Abkommen mit Frankreich und England hinsichtlich der Verlässigkeitsgebiete in Kleinasien, Syrien, Ägypten ufm. eingeleitet wurde. Keiner dieser einzelnen Verträge sei einer europäischen Krieg wert und darum sprach der Redner der deutschen Politik seine Anerkennung über den erreichten diplomatischen Erfolg aus. Diese Politik trage den Namen des Staatssekretärs v. Jagow, des Unterstaatssekretärs Zimmermann, aber auch den Namen von Dr. Helfferich, der an der Spitze der Deutschen Partei steht. Aber herangezogen zu werden, selbst dem Redner schon ein sehr wichtiger und wichtiger Schritt unserer Diplomatie zu sein. Die Gumbelinen dieser Politik aber seien bereits vom vorhergehenden Staatssekretär überleben festgesetzt worden. Es sei zu wünschen und zu hoffen, aber er wäre nicht ohne Überzeugung, daß die Aleschung Deutschlands an England ausdauere. Und doch wäre das für Deutschland, für Europa und für die Kultur höchst willkommen.

Der Vortragende unterwarf nun die Frage, wie sich die deutsche Politik in den letzten 20 Jahren gestaltet habe. Zunächst erörterte er Bismarcks Politik, wie er Oesterreich-Ungarn und Italien mit Deutschland zum Freund und Bündnis mit England einen Bündnisvertrag abgeschlossen hatte. Drei Tage nach Garibaldi's Antritt der Reichskanzlerschaft wurde erklärt, daß der Bündnisvertrag mit England nicht erneuert werden würde. Das war die folgenschwerste Zeit nach der Entlassung Bismarcks und die künftige Geschichtsbildung werde feststellen müssen, daß die Meinungsoberherrlichkeit zwischen dem Kaiser und Bismarck hinsichtlich des Bündnisvertrages mit England einer der wichtigsten Konfliktstoffe zur Entlassung Bismarcks gewesen sei. Wenn man mit England brechen wollte, dann mußten Beziehungen zum Westen angespannt werden, sonst war der Bund mit England ein großer politischer Fehler. Weiter erklärte er der Redner für einen politischen Fehler, daß die in die richtige Verfassung unserer Flotte mit einer gegen England gerichteten Begründung vorgenommen worden sei. Deutschland war dadurch, daß es den Druck zwischen sich und England abschütteln sollte, in die Wüste geraten, anstatt die Machtvereinigung mit England und Frankreich, nun kam auch noch die Spitze gegen England dazu. Der Vortragende schloß nun, wie es zu dem Dreierbündnis Frankreich, England und England kam und behauptete es insbesondere, daß die Bemühungen Englands, mit Deutschland eine Verständigung zu finden, in Deutschland keine Gegenliebe gefunden hätten. Bismarcks auswärtige

Politik war richtig, da seiner Nachfolger Capri, Höhenlohe und Bülow war falsch. Die öffentliche Meinung sollte in härterer Nähe hinter eine solche Politik der Annäherung treten. Wir vergaben uns nichts, wenn wir von England gewünschte Verhandlungen probierten. Dann erreichten wir auch die Empfinden der anderen Staaten. Wir sollten eine Politik einhalten, die es uns gestattete, noch weitere 10 Jahre zu nachden, dann brauchte es gar keines gewaltsamen Zusammenstoßes, dann hätten wir einen solchen Vorstoß im Bevölkerungsstand und damit in unseren Machtverhältnissen erreicht, daß hierdurch ein Uffent großer Friedfertigkeit in die Welt getragen würde. Der Redner meinte, wir können viel mehr leisten ohne den vielen unruhigen Kämpen der Flottenverein, dem Mittelasiatischen Verband usw. ausgegangen sei. Der Redner schloß, für ihn bleibe es Lausache, daß Deutschland eine friedfertige Politik mit größtem Gewinn betreiben würde als die Politik der Wälfung. Das wäre ein wichtiges Mittel, an der Spitze der Kulturmissionen zu führen und damit einen Einfluß in der Welt zu gewährleisten, der weit größer und fruchtbarer für das Vaterland wäre als die Politik der Abstellerei, der Reibung und Reibung, die zu Rückschlägen führe und keine volle Sicherheit und Friedfertigkeit und Ausübung aller unserer Kräfte genügen könnten. Das Wortlaut sei leider nicht in der Sprache, einen einseitigen Einfluß auszuüben, es werde nicht besser, bis die Bevölkerung selbst sich ihrer Zusammenhänge erinnere.

Bei der folgenden Aussprache bewährte Herr Oberlehrer Dr. Böhmert die im Württembergischen Verband gegen die mangelhaften Wünsche des Reichstages. Von dem, was von England komme, solle man gar nichts glauben. Das Volk solle dazu ertragen werden, daß es in jedem Augenblick bereit sei, den Krieg nicht zu scheuen. Herr Professor Jacobson schloß in die gleiche Herbe. Man wolle kein Zurückweichen, kein Einweichen. Darauf setzte sich Herr Gaußmann mit vielen beiden Rednern noch auseinander. Es mußte verurteilt werden, mit England in ein besseres Verhältnis zu kommen. In einer Entscheidung wurde gefunden, daß unter Aufrechterhaltung der Rüstung eine friedliche und fruchtvolle Auslandspolitik betrieben werde.

Von der Mittelschule.

Das Provinzial-Schulcollegium in Magdeburg, dem die Mittelschulen der Provinzialen Stützungen unterstellt sind, hat auf eine Anfrage des Leiters der hiesigen Mittelschule der Stützungen erwidert, daß die Leiter der hiesigen Schulen, die diese Stelle als die Vollstänigkeit verstanden, an den Mittelschulen, jederzeit besetzt seien, solche Schüler und Schülerinnen von ihrer Schule zu entfernen, die nachgewiesenermaßen in irgend einer Weise — sei es durch ihre Führung oder durch ihre Leistungen — deren Ansehen gefährden. Wemel von dieser Bestimmung Gebrauch zu machen, sei, soll sich aus dem eigenen Interesse der Schule ergeben. Die hiesige Ortsgruppe des Preussischen Vereins für das mittlere Schulwesen hat die Königlich-Preussische Regierung in einer Eingabe gebeten, den Leitern der hiesigen Mittelschule ebenfalls die Berechtigung zu erteilen, Schüler, die in einer Klasse gemeinlich sitzen bleiben, von der Schule entfernen zu dürfen.

Einführung. In der Nachfrist wird am nächsten Sonntag, den 8. März, im Hauptgebäude um 10 Uhr der Bahnhofs-Ausstellung, bisher in Kleinfeste, Westl. Stettin, durch den Herrn Stadtpfarrer unter der Leitung an 11 Uhr in der hiesigen Frauen eingeführt werden. Der neu eintretende Heilige, dessen Vater Pfarrer in Stettin war, hat etwa zehn Jahre in dortiger Gegend, zuletzt in einem Pfarrbezirk von vier Dörfern, gewirkt und sich im Beginn des 28. Lebensjahres. — Armenpflanztag. Herr Gemeindeführer Wegerlehen feierte am 4. März sein 25jähriges Armenpflanztagjubiläum in der 7. Armenkommission. Die hier durch eine Abordnung das übliche Anerkennungsdiplom des Magistrats nebst einer Blumenpende überreichten und Glückwünsche übermittelten. — Die Kinderheute, die die Ortsgruppe des Deutschen Erziehungsbereins seit Ende Januar im Pöhlsgemeindehaus (Hohenzollernstraße) eingerichtet hat, erfreut sich eines ungemessen lebhaften Zuspruchs. In den zehn ersten Besessenenstunden (Dienstag und Freitag 3-6 Uhr) ist von 275 Kindern besucht worden, und zwar von 372 Mädchen und 903 Knaben; an einigen Tagen konnten nicht alle Einladungen. Wie notwendig die Einrichtung ist, beweist auch ein Bündel „Schuldhefte“, die einige Knaben einzufrümmeln versuchten. Leider ist der Bücherbestand nicht so reich, wie es bei dem regen Besuch vermehrt ist. Die Besuche verdient die tatkraftige Unterstützung aller, die ein Verhältnis zu dieser wichtigen Seite unserer Volks- und Jugendpflege haben.

Gegenwartige Sondersitzung. Inlet des Themas, über welches Herr G. Dörmig am Sonntag, den 8. März, abends 8 1/2 Uhr im Gemeindefestsaal, Margaretenstraße 3, einer Evangelisationsvortrag halten wird. Zutritt frei. — Zählung an Postkassen durch Schicks. Zur Förderung der borgelegten Zahlungen nehmen an Reichsbankplätzen die Postanstalten außer Postbüros und Reichsbankplätzen auch Geldpostämter, Postämter, Poststellen und Poststellen. Die Zahlungen, die auf die Postkassen gezogen sind, muß ihre Geschäftsstelle im Ort und ein Girokonto bei der Reichsbank haben. Die Schicks sind verwendbar bei Eingangsplätzen an Postanstaltungen und Bahnhöfen, beim Einkauf von Reisekarten im Betrage von mindestens 20 Mk. Bei Eintragung von Fremdenplätzen, gesteuerten Postbeträgen und Telegrammgebühren, Zeitungsgeb., Schickschick-

gehären. Die mit Geld eingeleiteten Postanstaltungen und Bahnhöfen werden von der Reichsbank abgeholt, sobald die Reichsbank den Betrag der Postkassen aufgetrieben hat. Hat der Abnehmer bei der Reichsbank eine Sicherheit hinterlegt, so werden die Postanstaltungen und Bahnhöfen schon vorher abgeholt, ebenso werden die gemündelten Beträge, sobald sie abgeholt sind, von öffentlichen Behörden, Häfen und Anstalten, von Sparkassen der Kreise, der Stadt- und Landgemeinden wird eine Sicherheit nicht beansprucht, wenn sie mit der Reichsbank eine Vereinbarung getroffen hat für allemal zu beobachtende Einlieferungsverfahren getroffen haben.

Vaterländischer Reichstag. Am Reichstag auf dem Deutschen und dem Postamt in Magdeburg (Deutsch-Neugasse) ist vom 1. April ab auf Postplätzen bis 5 Kilogramm und auf Poststationen bis 10 Kilogramm, die nicht durch Vermittlung von Bediensteten besetzt werden, Befreiung zulässig, die bei den über Bremen zu leistenden Postplätzen und Poststationen 2400 Mt. bei den über Italien zu leistenden Postplätzen 800 Mt. nicht übersteigen darf. Weitere Auskünfte erteilen die Reichsbankstellen.

Das 9. Strauchensort der Kapelle der Ober in der Saal- und Poststraße brachte den Saal und Nebenräume füllenden Jubilären einen ehrenvollen Besuch. Herr Hof- und Hofdirektor H. B. B. brachte zur Ausführung nur Werke bedeutender Komponisten und beauftragte dabei Arbeiten mit Hangulonen, tonreichen Melodien. Die Kapelle steht auf der Höhe künstlerischer Entfaltung und so wurde das Konzert vielen der Hörer zu einem Ereignis. Bemerkenswert war dieses Konzert weiterhin durch die Mitwirkung, die hier nicht mehr undankbar hervorzuheben. Der Komponist Johannes Sauer und seiner Gattin Weiß Sauer aus Rom. Gelangt ihre reise Künstlerleistung auf der Karte in der Thomaskirche Cambria bereits nach der reifen Seite hin zur Geltung, so kam die Geistesfreiheit der Werke besonders in dem Orchester der hiesigen Musikgesellschaft „Bineia“ für großes Orchester und große Orchester von Rom zu wunderbarem Ausdruck. Das Werk ist überaus geliebt in Wohlklang und erfüllt mit geheimnisvoller Stimmung. Auch in ganz weiteren Werken erteilen die Künstler einen Beifall.

Reichstagsfeier. Am 7. März ist eine große Anwesenheit durch das gegenwärtige Programm aus. An der Zusammenkunft sowohl wie auch in künstlerischer Beziehung ist es erhellend, und der künftige Beifall, den man der aufstrebenden Künstlerdarstellung allenfalls zollt, ist voll berechtigt. Der vorangehende Spinnerei hat, ist entschieden ein Schicksal für besten Auftreten der Dichtung besonders Lob gekriegt. Nicht minder sehenswert ist der „Redenläufer“. Die tolle, an Einfällen und übermütigen Streichen überreiche Burleske „Das Rotweitz“ wird durch den ausgeprägten Können Komiker Hof- und Hofdirektor und seiner hochgeliebten eingeleiteten Gesellschaft in geradezu hervorragender Weise dargestellt.

Ringkampf im Hoftheater. Man schreibt uns: Die Kämpfe werden jetzt von Tag zu Tag interessanter, zumal jeder Teilnehmer ein Weisheits hat, in den Endkampf zu kommen. Nach dem heutigen Ringkampf von gestern, der für besten Auftreten der Dichtung besonders Lob gekriegt. Nicht minder sehenswert ist der „Redenläufer“. Die tolle, an Einfällen und übermütigen Streichen überreiche Burleske „Das Rotweitz“ wird durch den ausgeprägten Können Komiker Hof- und Hofdirektor und seiner hochgeliebten eingeleiteten Gesellschaft in geradezu hervorragender Weise dargestellt.

Am Donnerstagabend zur Fremdenfeier. Der frühere Bürgermeister von Altona, Paul Zömel, dessen Name unangenehm durch die Straßensituation auf dem Stand. Ein todlich schöner Kampf entspann sich dann zwischen Stellung und Gegner. Beide griffen sich in überaus temperamentvoller Weise an, konnten jedoch in den vorgeschriebenen 20 Minuten ein Ergebnis nicht erzielen. Der dritte Rundenkampf bestritt beide nach 1 1/2 Minuten durch den Interzess der beide. Beim darauffolgenden Entscheidungskampf zwischen Pietro und Griffin ermittelte sich letzterer als der Bessere, indem es ihm nach einer Gesamtdauer von 45 Minuten gelang, die Brücke seines Gegners durchzubrechen. Seine Kräfte: Greene gegen Greene, Kapitän gegen Kapitän, Anwalt gegen Anwalt, Schiele gegen Schiele, Hans gegen Hans, Hoffmann gegen Hoffmann, die Entscheidungskampf zwischen dem Musikerkomponisten Wanger und Carlos ereignete.

Am Donnerstagabend zur Fremdenfeier. Der frühere Bürgermeister von Altona, Paul Zömel, dessen Name unangenehm durch die Straßensituation auf dem Stand. Ein todlich schöner Kampf entspann sich dann zwischen Stellung und Gegner. Beide griffen sich in überaus temperamentvoller Weise an, konnten jedoch in den vorgeschriebenen 20 Minuten ein Ergebnis nicht erzielen. Der dritte Rundenkampf bestritt beide nach 1 1/2 Minuten durch den Interzess der beide. Beim darauffolgenden Entscheidungskampf zwischen Pietro und Griffin ermittelte sich letzterer als der Bessere, indem es ihm nach einer Gesamtdauer von 45 Minuten gelang, die Brücke seines Gegners durchzubrechen. Seine Kräfte: Greene gegen Greene, Kapitän gegen Kapitän, Anwalt gegen Anwalt, Schiele gegen Schiele, Hans gegen Hans, Hoffmann gegen Hoffmann, die Entscheidungskampf zwischen dem Musikerkomponisten Wanger und Carlos ereignete.

Preiswerte Frühjahrs-Neuheiten. Condor-Stiefel Condor-Mode-Halbschuhe. Kondor-Patent-Herren-Schnurstiefel. Konfirmanten-Stiefel. Erstklassige weltberühmte Erzeugnisse. Schuhwarenfabrik Conrad Tack & Cie. Akt. Ges., Burd 5, Magdeburg. Halle a. S. Schmeerstr. 1. Tel. 240.

Mittwoch. Als die Kurzen gestern Donnerstag die gleiche Tat ausführen wollten, wurde er durch einen glücklichen Zufall, während der er andere entkam, verhindert. Die glückliche Verhaftung der Straftäter wurde durch die Verhaftung der Straftäter verhindert. Die Straftäter wurden durch die Verhaftung der Straftäter verhindert.

**Aus den Vereinen.**

**Betriebsverein Jugendheim.** Abteilung A haben feiert Sonntag, den 7. März, 8 1/2 Uhr die Stiftung im Verein. Die Teilnehmer waren: Freunde und Gönner. Sonntag, den 8. März, 8 1/2 Uhr Hof Saal. Abteilung B Sonntag, den 7. März, 8 1/2 Uhr Hof Saal. Abteilung C Sonntag, den 7. März, 8 1/2 Uhr Hof Saal. Abteilung D Sonntag, den 7. März, 8 1/2 Uhr Hof Saal.

Erfolg. Eine Fülle neuer Stoffe und neuer Wege, um der Jugend und dem Volk zu nützen, wurde gewonnen, und das Beste zusammengefasst in Vorträgen, die der Vorlesung des Vereins am Sonntag, den 7. März, 8 1/2 Uhr Hof Saal, stattfanden. Die Teilnehmer waren: Freunde und Gönner.

9. März Vorabendfeier bei Kamerad Balzer, Deutscherstr. 2. Am 10. März Monatsversammlung in der „Frühjahrshalle“. Vortrag von Kantor em. Bünnig.

**Börsen- und Handelsteil.**

**Preussische Hypothekendarlehenbank.** In der Generalversammlung der Bank waren 9765 000 A Aktien vertreten. Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Geheimrat Steinthal, äußerte sich der Vorstand dahin, dass im Jahr 1914 der Absatz von Pfandbriefen und Kommunalobligationen sich etwas bedehnte habe, dass der Markt das Teilungsgeld in angemessener Umfange habe bedürfen können und dass, falls nicht etwa besondere Zwischenfälle eintreten, auf einen betriebliehen Verlauf des neuen Geschäftsjahres zu rechnen sei. Die Verwaltung genehmigte den Abschluss für 1913, legte die am 6. d. Mts. zahlbare Dividende auf 6 Prozent fest und erteilte der Verwaltung Entlastung.

**Deutsche Bank in Berlin.** Wir beziehen auf unsere reaktionellen Mitteilungen unter der Rubrik „Börsen- und Handelsteil“ in Nr. 109 der „Kölnischen Zeitung“ über den Jahresabschluss der Deutschen Bank und auf das heutige ausführliche Journal.

**Der Galleische Münterangenerverein** feierte gestern Donnerstag in der „Kaiser-Wilhelm-Halle“ sein 53jähriges Bestehen durch ein gelungenes Konzert der Galleischen Musikkapelle und geistliche Vorträge. Die unter Leitung des bewährten Dirigenten, Herrn Lehrer Dr. Weis, abgabene musikalische Leistung war von hervorragender Qualität. Die Galleischen Musikanten wurden von den dankbaren Zuschauern lebhaft beifällig aufgenommen. Der sich anschließende Jubiläumssitzung im Hofsaal des demnächstigen Jubiläums. (Herr Dr. Weis, Berlin-Berlin über: Der Entwurf eines Panteleons).

**Der Verband evangelischer Jungfrauenvereine** veranstaltet für seine Mitglieder und Freunde am 8. März um 4 Uhr in den „Kaiser-Wilhelm-Halle“ bei den Herrn Dekan Friedrich durch Vorträge, Frauen und Mädchen und Schwestern durch Lieder und die Herren Kameraden Gesänge, ein Jubiläumsgedächtnis und P. Witte durch Instrumentalmusik mitwirken werden. Programme für 10 Bsp. berechnen zum Eintritt.

**Vereins-Anzeiger.**

**Geistliche Verein** Saften und Anhalt des Vereins Deutscher Gelehrter. Am 8. März Frühjahrsversammlung in Halle. 11 Uhr Besichtigung des historischen Museums in der Vorburg oder der Sammlungen des geologischen und mineralogischen Instituts; 1 Uhr Mitteilungen in der „Zurbe“; 3 Uhr geschäftliche Sitzung im Hofsaal des demnächstigen Jubiläums. (Herr Dr. Weis, Berlin-Berlin über: Der Entwurf eines Panteleons).

**Gartenbau-Verein** Halle. Am 9. März nachmittags 4 Uhr im Hotel „Kaiser Wilhelm“ Herr Generaldirektor Paul Wuhlert Berlin über: Die bedeutendsten Handelsbetriebe in der Provinz und ihr Einfluss auf die Gärtnerei. Gäste willkommen.

**Serbentürkischer Krankenpfleger und Pflegerinnen, Ortsgruppe Halle a. S.** Morgen Sonntag abends 8 Uhr in der St. Nikolaus-Kirche. Vortrag über: Die Bedeutung der Krankenpflege in der Gegenwart. Eintritt frei.

**Arbeiter-Verein** Halle. Am 7. März Monatsversammlung im „St. Nikolaus“, Herr Hauptmann Dr. Reichmann auf Spilling über: Braucht das deutsche Volk noch einen Vorkämpfer? Am 8. März Monatsversammlung im „St. Nikolaus“, Herr Hauptmann Dr. Reichmann auf Spilling über: Braucht das deutsche Volk noch einen Vorkämpfer? Am 8. März Monatsversammlung im „St. Nikolaus“, Herr Hauptmann Dr. Reichmann auf Spilling über: Braucht das deutsche Volk noch einen Vorkämpfer?



**Wären u. Goldwaren** sind Vertrauens-Krisen. Diese kaufen Sie streng recht u. billig mit Garantie bei **Herrn Max Bernhard**, Gr. Ulrichstr. 55.

**Aktienkapital und Reserven:** 192 Millionen Mark.

**Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Filiale Halle a. S., Alte Promenade 3, gegenü. d. Stadthaus.)**

**Kursnotierungen der Berliner Börse vom 6. März, 2 Uhr nachmittags.**

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with 2 columns: Description (e.g., Wechsel-Kurse, Privatbank, Amsterdam, etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Description (e.g., Mittelb. Privatbank, Nationalb. D. Deutschl., etc.) and Price/Value.

Table with 2 columns: Description (e.g., Oesterreich. Kredit, Berliner Handelsgesellschaft, etc.) and Price/Value.

**Deutsche Anleihen.**

Table with 2 columns: Description (e.g., 4 pr. Dtsch. Schatzanw., etc.) and Price/Value.

**Industrie-Papiere.**

Table with 2 columns: Description (e.g., Akkumulatoren-Fabrik, etc.) and Price/Value.

**Schluss-Kurse.**

Table with 2 columns: Description (e.g., Anhalt Friede, Bochumer Maschinenfabrik, etc.) and Price/Value.

**Eisenbahn-Obligationen.**

Table with 2 columns: Description (e.g., 4 pr. Nordh.-Wernig. Obl., etc.) and Price/Value.

**Industrie-Papier.**

Table with 2 columns: Description (e.g., Akkumulatoren-Fabrik, etc.) and Price/Value.

**Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 6. März, 1 Uhr.**

Table with 2 columns: Description (e.g., 3 Sächsische Rente, etc.) and Price/Value.

**Pfandbriefe.**

Table with 2 columns: Description (e.g., 4 pr. Kur-u. Neum. alte, etc.) and Price/Value.

**Schiffahrts-Aktion.**

Table with 2 columns: Description (e.g., Hamb.-Am. Paketf., etc.) and Price/Value.

**Aktion.**

Table with 2 columns: Description (e.g., Aussig-Tepl. Elek.-Akt., etc.) and Price/Value.

**Ausland-Staatspapiere.**

Table with 2 columns: Description (e.g., 4 pr. Argentin. innere gr., etc.) and Price/Value.

**Bankhaus Paul Schausel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.** An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verrechnung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel Verkehr etc.



Frühjahrs-Neuheiten

Damen- und Kinder-Konfektion

M. Schneider

Leipzigerstrasse 94.

5% in Marken.

Dividendenberichte. Große Leipzig-Eisenbahn: wieder 10 Proz. (Reingewinn 1 000 250 Mk.); Bergellfabrik Leipzig...

Die Leipzig-Eisenbahn: wieder 10 Proz. (Reingewinn 1 000 250 Mk.); Bergellfabrik Leipzig...

Trochsenführer. Halle a. S., 6. März. Preis pro 100 kg 9,20 M. Inwaggen frei hier in Reichland.

Salpetermineralien. Halle a. S., 6. März. Solort: Hamburg 10,60, Magdeburg 10,70...

Raffinerie. Magdeburg, 6. März. (Eigener Drahtbericht). Raffinerie 88% ohne Sae 8,60-9,00; Wachsprodukte 75% ohne Sae 6,95-7,05...

Hamburg, 6. März. (Eigener Drahtbericht). Kaffee good average Santos. (Wormittagsbericht). März 47%...

Wachsmärkte. Bedeutendster Bericht der Wachsmärkte-Kasse für die Provinz Sachsen über Schlachtviehpreise...

Table with columns: Preis, Schlachtkörper, Gewicht, etc. showing market prices for various types of livestock.

Halle, 4. März. Bericht der Schlachtvieh-Verwertung des Anbau-Bauernvereins des Saalkreises zu Halle a. S....

1240 Pfd., 88 M. 3 Bert. - Schweine: 280 Pfd., 56 M. 4 Bert.: 314 Pfd., 53 M. 8 Bert.: 339-240 Pfd., 52 M. 11 Bert.: 328 Pfd., 51 M. 8 Bert.: 339-290 Pfd., 50 M. 6 Bert.: 300-278 Pfd., 48 M. 2 Bert.: 318 Pfd., 46 M. 7 Bert. Durchschnittspreis: 50,68 M. per Zentner.

Wochenmarkterichte. Hamburg, 5. März. Futtermittelmarkt. (Originalbericht von O. D. Häber, Hamburg. Abdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)...

Berliner Produktendörse. Berlin, 6. März. (Eigener Drahtbericht). Die Tendenz für Brotpreise war infolge der bodenständigen Getreideernte...

Berliner Rohstoffdörse. Berlin, 6. März. (Eigener Drahtbericht). Die Ermüdung der Börse und die geringe Internachschaffung der Spekulation...

Schwerer Hüftenaußfall. Duisburg, 6. März. Auf der Friedrich-Wilhelm-Hütte im benachbarten Heinshausen...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten. Der Kaiser an Bord der 'Deutschland'. Wilhelmshaven, 6. März. Das Niendändschiff 'Deutschland'...

Schöne gediegene Möbel-Ausstattungen zu billigsten Preisen. Möbelfabrik G. Schaible, Grosse Märkerstrasse 26 u. Alter Markt 1.

befehlenden Bestimmungen unterliegt das Geheilmit dem Apotheken- und Rezepturgesetz. Die Reichsregierung wird daher...

Welcher Schätzgeräten. Berlin, 6. März. Am 6. März 1914 sind morgen heute vormittag 11 Uhr von der unternirdischen auf elf Mannschaften...

Stenografenvereine. Stockholm, 6. März. Zwischen den Direktoren der Aktiengesellschaft Stockholms Handelsbank...

Nus Merito. El Fajó, 6. März. General Ferrazós, der Vater des General Willa gefangen genommen Luis Ferrazós...

Platingeräte geflohen. Berlin, 6. März. Aus einem Privatlaboratorium im Chemischen Institut der Universität wurden heute nacht mittels Einbruches Platingeräte im Werte von 1000 Mark...

Internationaler Einbrecher in Leipzig? Leipzig, 6. März. In der vergangenen Nacht sind demnächst die internationalen Einbrecher, die in voriger Woche dem Bankgeschäft Dresdener einen Besuch abgestattet hatten...

Schwerer Hüftenaußfall. Duisburg, 6. März. Auf der Friedrich-Wilhelm-Hütte im benachbarten Heinshausen...

Wasserstände am 6. März. (Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.) Saale u. Uffert: Halle Unt., 4-5,10; Zerbst Unt., 4-2,74...

Kombella. Gegen rote Hände. Die nichtflehende Hautcreme. empfindlich (3082)

Schöne gediegene Möbel-Ausstattungen zu billigsten Preisen

Möbelfabrik G. Schaible, Grosse Märkerstrasse 26 u. Alter Markt 1. Besichtigung gern gestattet.





WIRTSCHAFTSBEREICH

Geschäftsbericht für das Jahr 1913.

Das vierundvierzigste Geschäftsjahr unserer Bank, über dessen Verlauf wir berichten, war ein Jahr der Sammlung.

Die wirtschaftliche Konjunktur hatte im Verein mit den andauernden politischen Verunsicherungen schließlich eine Locker- anspannung der europäischen Kapitalmärkte erzeugt, welche wiederum flüssiger Geld gab.

Einzelne deutsche Industriezweige, wie die chemische und elektro- technische, waren noch sehr gut beschäftigt; aber die meisten Zweige, voran die Textil- sowie die Eisen-Industrie, spürten an jenseitigen Preisen und nachlassender Auftragsmenge, daß der wirtschaftliche Aufschwung wieder einmal geplatzt sei.

Die Einfuhr in das deutsche Zollgebiet stieg im Berichtsjahr nur um 4 Millionen auf 10,655 Millionen Mark, ein Zeichen sowohl der starke fallenden Weltwirtschaft als auch des vermindernden Einfuhrbedürfnisses.

Der Außenhandel der wichtigsten Kulturstaaten zeigt nach wie vor Deutschland an zweiter Stelle.

England . . . . . 24,771 Millionen Mark, Deutschland . . . . . 20,776

Es verlief sich noch nicht, daß auch die Zahlungs- bilanz unter den gestörten Umständen eine für Deutsch- land günstige wurde; die Einfuhr von Gold überstieg die Ausfuhr um 310 Millionen Mark gegen 167 (amtl. berichtete Differenz) im Vorjahre und 122 Millionen in 1911.

Unsere Liquidität hat sich von 73,80% auf 74,93% Deckung durch leicht realisierbare Mittel gegenüber allen, auch langfristigen Verbindlichkeiten, erhöht.

Die Zahl unserer Kunden betrug 288,812 Ende 1913. Die Zahl der in den letzten Monaten in Berlin fallig werdende Talonkassen- looten aus dem Reichsnoten auf 360,000 zurückzuführen.

Die Zahl unserer Beamten hat sich von 6485 auf 6688 gesteigert. Die bedeutende Zunahme der Gehälter und Gratifikationen ist durch Erhöhungen in allgemeinen Löhnen aus größter Zeit ausgemittelt worden.

Der durch uns vermittelte Warenaustausch mit dem europäischen Auslande und den überseeischen Ländern war dauernd ein lebhafter.

Die Deutsche Lebensversicherungsbank hat ihren Bilanzgewinn in Brasilien ausgedehnt und befindet sich trotz der schwierigen Geschäftslage in verschiedenen südamerikanischen Ländern in durchaus gesunder Verfassung.

Die Deutsche Lebensversicherungsbank hat ihren Bilanzgewinn in Brasilien ausgedehnt und befindet sich trotz der schwierigen Geschäftslage in verschiedenen südamerikanischen Ländern in durchaus gesunder Verfassung.

Die Deutsche Lebensversicherungsbank hat ihren Bilanzgewinn in Brasilien ausgedehnt und befindet sich trotz der schwierigen Geschäftslage in verschiedenen südamerikanischen Ländern in durchaus gesunder Verfassung.

Die Deutsche Lebensversicherungsbank hat ihren Bilanzgewinn in Brasilien ausgedehnt und befindet sich trotz der schwierigen Geschäftslage in verschiedenen südamerikanischen Ländern in durchaus gesunder Verfassung.

Die Deutsche Lebensversicherungsbank hat ihren Bilanzgewinn in Brasilien ausgedehnt und befindet sich trotz der schwierigen Geschäftslage in verschiedenen südamerikanischen Ländern in durchaus gesunder Verfassung.

Die Deutsche Lebensversicherungsbank hat ihren Bilanzgewinn in Brasilien ausgedehnt und befindet sich trotz der schwierigen Geschäftslage in verschiedenen südamerikanischen Ländern in durchaus gesunder Verfassung.

Die Deutsche Lebensversicherungsbank hat ihren Bilanzgewinn in Brasilien ausgedehnt und befindet sich trotz der schwierigen Geschäftslage in verschiedenen südamerikanischen Ländern in durchaus gesunder Verfassung.

Die Deutsche Lebensversicherungsbank hat ihren Bilanzgewinn in Brasilien ausgedehnt und befindet sich trotz der schwierigen Geschäftslage in verschiedenen südamerikanischen Ländern in durchaus gesunder Verfassung.

Die Deutsche Lebensversicherungsbank hat ihren Bilanzgewinn in Brasilien ausgedehnt und befindet sich trotz der schwierigen Geschäftslage in verschiedenen südamerikanischen Ländern in durchaus gesunder Verfassung.

Die Deutsche Lebensversicherungsbank hat ihren Bilanzgewinn in Brasilien ausgedehnt und befindet sich trotz der schwierigen Geschäftslage in verschiedenen südamerikanischen Ländern in durchaus gesunder Verfassung.

es ist aber sehr schwer, diese, im übrigen futurizierenden, Bösen genauer zu fassen.

Die Sparfahneinlagen sind im Jahre 1913 schätzungsweise reichlich um 1000 Millionen gestiegen; sie erreichen jetzt einen Betrag von annähernd 20 Milliarden.

Bei den deutschen Lebensversicherungsgesellschaften (Ariens- gesellschaften und Gegenleistungsgesellschaften) werden jährlich mehr als 600 Millionen Mark an Prämien eingezahlt.

Die Beiträge für die soziale Versicherung (Kranken-, Unfall-, Invalidität-, sowie Angestellten-Versicherung) betragen jetzt jährlich mehr als eine Milliarde Mark.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

Die Finanzen des Reiches und der Bundes- staaten sind gesunde und weisen Ueberflüsse auf; Anleihen werden nur noch zu verbodenden Zinsen aufgenommen.

der Deutsch-Ostafrikanischen Bank (8 1/2 %)

der Deutschen Vereinsbank (6 %)

der Öffener Kredit-Anstalt (8 1/2 %)

der Hannoverschen Bank (7 1/2 %)

der Rheinischen Sparkassen- und Wechselbank (15 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)

der Rheinischen Bank (1 1/2 %)





**Kirchl. Anzeigen von Halle u. Vororten.**  
**Donnerstag Reminiscenz, den 8. März.**

**St. U. & Frauen:** Vorm. 10 Uhr: Einführung des Prozesses Anschlag auf Dittmann, (Kollette für den Anschlag, Kl. Mauerstraße 37). Vorm. 11 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Freitag, den 9. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Samstag, den 10. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. Marien:** Vorm. 10 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Sonntag, den 11. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Sonntag, den 11. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. U. & Frauen:** Vorm. 10 Uhr: Einführung des Prozesses Anschlag auf Dittmann, (Kollette für den Anschlag, Kl. Mauerstraße 37). Vorm. 11 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Freitag, den 9. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. Marien:** Vorm. 10 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Sonntag, den 11. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Sonntag, den 11. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. U. & Frauen:** Vorm. 10 Uhr: Einführung des Prozesses Anschlag auf Dittmann, (Kollette für den Anschlag, Kl. Mauerstraße 37). Vorm. 11 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Freitag, den 9. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. Marien:** Vorm. 10 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Sonntag, den 11. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Sonntag, den 11. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. U. & Frauen:** Vorm. 10 Uhr: Einführung des Prozesses Anschlag auf Dittmann, (Kollette für den Anschlag, Kl. Mauerstraße 37). Vorm. 11 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Freitag, den 9. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. Marien:** Vorm. 10 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Sonntag, den 11. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Sonntag, den 11. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. U. & Frauen:** Vorm. 10 Uhr: Einführung des Prozesses Anschlag auf Dittmann, (Kollette für den Anschlag, Kl. Mauerstraße 37). Vorm. 11 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Freitag, den 9. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. Marien:** Vorm. 10 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Sonntag, den 11. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Sonntag, den 11. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. U. & Frauen:** Vorm. 10 Uhr: Einführung des Prozesses Anschlag auf Dittmann, (Kollette für den Anschlag, Kl. Mauerstraße 37). Vorm. 11 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Freitag, den 9. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. Marien:** Vorm. 10 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Sonntag, den 11. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Sonntag, den 11. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. U. & Frauen:** Vorm. 10 Uhr: Einführung des Prozesses Anschlag auf Dittmann, (Kollette für den Anschlag, Kl. Mauerstraße 37). Vorm. 11 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Freitag, den 9. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. Marien:** Vorm. 10 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Sonntag, den 11. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**St. Ulrich:** Vorm. 10 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert. — Sonntag, den 11. März, abends 8 Uhr: Kirchengottesdienst in der Kirche der Kreuzstraße; Hilfspred. Lic. Wiegand. Abends 8 Uhr: Stadtkapellkonzert.

**Amerika**  
 mit den großen  
 Doppelfauchen-  
 Schmelz- und Colon-  
 Porzellanen des  
**Norddeutschen  
 Lloyd**  
 Regelmäßige  
 Verbindungen  
 nach allen  
 übrigen Weltteilen  
 Höhere Auswärt.  
 Agenten und Dampfmaschinen  
**Norddeutscher  
 Lloyd Bremen**  
 mit seinen Dampfern  
 in Halle  
 A. Schöndelich,  
 Bankgeschäft,  
 Poststr. 10, Hamburg.

**Orat. Sars. Goll. Sarsolin. Kauterin. Konfitüren**  
 Statt ihrer ausländischer Marken  
 dem deutschen Volke empfohlen.  
 Niederlagen bei:  
 Ernst Oble, Velslagerstr. 35; Carl Otto Bähr, Velslager-  
 strasse 63; Berner in den Wiesen; Heideberg; Hiltner.

**Herzoglich-Schleswig-Holstein'sche  
 Kakao-Gesellschaft, Wandersbeck**

**Apfelsinen**  
 a Stk 4200 — M. 19,00  
 — 4200 — „ 24,50  
 — 714 — „ 22,75  
 — 714 — „ 23,50  
 — Murcia 300 Stk — 18,00  
 — Messina 300 — 18,00  
 — Citronen 300 — 10,50  
 — Citrus bei 25 Stk, 4 Stk.,  
 5 Stk., 6 Stk., 7 Stk.

**Preisliste**  
 Große Steinstraße 19.

**Litter**  
 Halle  
 Flügel- und Pianofabrik  
**Flügel Pianos**  
 auch auf bequeme  
**Teilzahlungen**  
 Leipziger Straße 73

**Unterhalten** (gerichtl. Erlaubn.)  
 — Große Auswahl —  
 H. Schneewach, Gr. Steinstr. 94.

**LIEBIG'S**  
 FLEISCH-EXTRAKT

**Lieber**  
 Liebig's Fleisch-Extrakt

Tafel-, Kaffee-, Waschs- und Kuchenservice  
Hempelmann & Krause,  
Kleinschmieden 5, Ferrar 181. (1418)

Amtliche Bekanntmachungen.

Zugabe zur die Sitzung der Stadtvorordneten-Versammlung am Montag, den 9. März 1914, nachmittags 4 Uhr.  
1. Befreiung einer Straße zwischen Brühlweg und Submistrasse, 2. Anbau einer Straße...

Bekanntmachung.  
Die Sicherung der im Rechnungsjahre 1914 erforderlichen Desinfektionsmittel soll im Wege des Wettbewerbs...

Bekanntmachung.  
Wegen Witterung des Kommunikationswesens Schwittdahl wird verbleibe vom heutigen Tage ab bis auf weiteres für den öffentlichen Fernverkehr geschlossen.

Verdingung.

Für die Domäne Eickelohde sind 2 Eisenbänke in nach beschriebener Weise zu verdingen...

Ausschreibung.  
Die Verpachtung der Weizen- und Roggenfelder der Gemeinde Eickelohde ist im Wege des Wettbewerbs...

Ausschreibung.

Die Verpachtung der Weizen- und Roggenfelder der Gemeinde Eickelohde ist im Wege des Wettbewerbs...

Ausschreibung.

Die Verpachtung der Weizen- und Roggenfelder der Gemeinde Eickelohde ist im Wege des Wettbewerbs...

Ausschreibung.

Die Verpachtung der Weizen- und Roggenfelder der Gemeinde Eickelohde ist im Wege des Wettbewerbs...

Ausschreibung.

Die Verpachtung der Weizen- und Roggenfelder der Gemeinde Eickelohde ist im Wege des Wettbewerbs...

Ausschreibung.

Die Verpachtung der Weizen- und Roggenfelder der Gemeinde Eickelohde ist im Wege des Wettbewerbs...

Ausschreibung.

Die Verpachtung der Weizen- und Roggenfelder der Gemeinde Eickelohde ist im Wege des Wettbewerbs...

Ausschreibung.

Die Verpachtung der Weizen- und Roggenfelder der Gemeinde Eickelohde ist im Wege des Wettbewerbs...

Ausschreibung.

Die Verpachtung der Weizen- und Roggenfelder der Gemeinde Eickelohde ist im Wege des Wettbewerbs...

Ausschreibung.

Die Verpachtung der Weizen- und Roggenfelder der Gemeinde Eickelohde ist im Wege des Wettbewerbs...

Ausschreibung.

Die Verpachtung der Weizen- und Roggenfelder der Gemeinde Eickelohde ist im Wege des Wettbewerbs...

Preussische Hypothekens-Actien-Bank. Bilanz vom 31. Dezember 1913. Aktiva. Unterlags-Hypothek 861170608.90, Freie Hypothek 17858593.70, Kommunal-Darlehen 20045581.45, Kasse 418094.94, Wechsel 1659296.05

Passiva. Aktien-Kapital 5056990.00, Hypothek-Pfandbriefe 1918000.00, Anleihen des Reichs 5871274.65, Verluste Effekten 4645.00, Guthaben bei Banken 9145888.97, Guthaben gegen Unterpfand 757900.00, Forderung gegen die Stadt Stettin 1007500.00, Hypothek-Zinsen f. d. IV. Quart. 1913 1698294.57

Soll. Pfandbrief-Zinsen 13 199 917.92, Zinsen von Kommunal-Obligations 958 241.37, Verwaltungskosten: Gehälter 265 154.15, Steuern 886 202.08, Sonstige Unkosten 83 004.94

Preussische Hypothekens-Actien-Bank. Die Auszahlung der Dividende für 1913 mit 88.- M. für eine Aktie über 600 M. und 72.- M. für eine Aktie über 1200 M.

gut b. Halle a. S., 187 Morgen ba. Acker, fehr gute Wirtschaftsgewinde, neues Wohnhaus, 12 Zimmer, mit geräumigen Doppelkellern...

Baupläne für Villen und Einfamilienhäuser. In hervorragend herrlicher und gesunder Lage sind in Halle a. S. Villen und Einfamilienhäuser zu bauen...

Wahlgarnituren in grosser Auswahl. Waschtische = Toiletteeinr., Humpelmann & Krause, Kleinschmieden 5, Ferrar 181. (1420)

Bowlen und Bowlengläser, Bowlengläser, Limonadengläser, Strohhalm. Humpelmann & Krause, Kleinschmieden 5, Ferrar 181. (1419)

Arbeits-Vermittlung.

Die Schlosserarbeiten für den Erweiterungsbau des Alters- u. Pflegeheims am Bergweg...

Kucherei-Gesuch.

Junger unversehrter, Kucherei mit guten Zeugnissen und Empfehlungen wird zum 1. April in ansehnliche Stellungs...

Gesucht.

zum 1. April für Winter in Halle, Sommer auf Elblich im Thüringen...

Personen-Angebote.

Euche sof. od. 1.4. Stellung als Spillehrer oder Aufseher. Gute Zeugnisse über läng. Zeit...

Eckendorfer Ruckelsamen.

Die Ruckelsamen-Fabrik Eckendorf hat zu verkaufen...

Schlachten-Tisch.

Ein Schlachten-Tisch, 2000 Liter Fassungsvermögen, zu verkaufen...

Schweizer.

Schweizer, 18 Jahre alt, sehr fleißig, sucht Stelle...

Sommerarbeiter.

Sommerarbeiter mit 50 Seiten fundiert sofort nach Stellung...

Mamsfel.

Mamsfel, 16 Jahre alt, sucht Stelle...

Lehrling.

Lehrling, 16 Jahre alt, sucht Stelle...

Arbeits-Vermittlung.

Die Schlosserarbeiten für den Erweiterungsbau des Alters- u. Pflegeheims...

Kucherei-Gesuch.

Junger unversehrter, Kucherei mit guten Zeugnissen und Empfehlungen...

Gesucht.

zum 1. April für Winter in Halle, Sommer auf Elblich im Thüringen...

Personen-Angebote.

Euche sof. od. 1.4. Stellung als Spillehrer oder Aufseher. Gute Zeugnisse über läng. Zeit...

Eckendorfer Ruckelsamen.

Die Ruckelsamen-Fabrik Eckendorf hat zu verkaufen...

Schlachten-Tisch.

Ein Schlachten-Tisch, 2000 Liter Fassungsvermögen, zu verkaufen...

Schweizer.

Schweizer, 18 Jahre alt, sehr fleißig, sucht Stelle...

Sommerarbeiter.

Sommerarbeiter mit 50 Seiten fundiert sofort nach Stellung...

Mamsfel.

Mamsfel, 16 Jahre alt, sucht Stelle...

Lehrling.

Lehrling, 16 Jahre alt, sucht Stelle...

Römer- u. Weinglaskarnituren Humpelmann & Krause, Kleinschmieden 5, Ferrar 181. (1421)

